



Mittwoch, 01. Juni 2022, 13:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Ohne Verschnaufpause

Die Eliten lassen unablässig neue künstliche Krisen auf uns los, sodass wir Menschen nicht zur Ruhe kommen.

von Björn Gschwendtner
Foto: Golden Dayz/Shutterstock.com

Die politischen Führer jeglicher Couleur haben versagt – ob sie nun Präsident, Ministerpräsident, Premierminister, Kanzler oder König heißen. Es sind eitle Taugenichtse, die die Bevölkerungen mit ihren Allmachtsphantasien als Verfügungsmasse betrachten – als Bauernopfer auf dem globalen Schachbrett (Brzeziński). Sie selbst ziehen nie in die Kriege, die sie anzetteln, aber gerieren sich als Menschenfreunde. Das ist kein Zustand!

Sie nennen es „Unsere Demokratie“ (Steinmeier) und die

Menschen fallen auf dieses Etikett herein, trinken von dem Kakao, durch den man sie zieht (Kästner) – und er schmeckt ihnen sogar noch. Mit dem Schlagwort Demokratie kann man den Menschen den Neoliberalismus – den Kapitalismus auf Steroiden – schmackhaft machen. Demokratie klingt immer gut. Marktkonforme Demokratie (Merkel) klingt für „die da oben“ noch besser. Alles, was dem Geldverdienen im Wege steht, wird beseitigt. Der Kapitalismus mag nach dem Zweiten Weltkrieg als sogenannten „soziale Marktwirtschaft“ den Lebensstandard der Menschen erhöht haben, aber früher oder später werden alle Errungenschaften wieder von ihm verschluckt. Das ist kein Zustand!

Das Befürchtete ist eingetreten: Corona wird durch ein weiteres Ereignis abgelöst. Und der Krieg in der Ukraine wird wiederum von etwas abgelöst werden, das die Menschen beständig auf Trab hält und den globalen Ausnahmezustand und die Zukunftsängste verfestigt. Möglich ist alles. Eine Ausweitung des Krieges auf die gesamte Welt mit Einsatz nuklearer Waffen, ein Aussetzen des weltweiten Internets (die Planspiele dazu sind – wie bei Corona – bereits durch die üblichen Verdächtigen durchgeführt worden), eine erneute Biogefahr durch transhumanistische Frankenstein-Experimente, ein Wiederaufkeimen von gesteuertem Terror oder ein Zusammenbruch des längst intensivmedizinisch behandelten Geldsystems.

Der Phantasie der globalistisch-kapitalistischen Verbrecherbande sind scheinbar keine Grenzen gesetzt, denn sie verdienen an den Lösungen der Probleme, die sie selbst geschaffen haben oder noch schaffen werden. Wir Menschen kommen nicht zur Ruhe. Das ist kein Zustand!

Die meinungsbildenden Medien haben in ihrer Aufgabe als vierte kontrollierende Gewalt gänzlich versagt und jegliche

Glaubwürdigkeit verloren. Auch sie sind kapitalistischen Zwängen unterworfen, auch sie haben mit der Politik angebandelt – gerade die öffentlich-rechtlichen. Die Drehtür von der und zur Politik funktioniert nicht nur mit der Wirtschaft, sondern auch mit den Medien. Das ist kein Zustand!

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Beitrag erschien zuerst unter dem Titel „**Wir Menschen kommen nicht zur Ruhe**“ (<https://keinzustand.at/bjoern-gwschendtner/wir-menschen-kommen-nicht-zur-ruhe/>)“ bei **Kein Zustand** (<https://keinzustand.at/>).



Björn Gschwendtner, Jahrgang 1977, hat den klassischen beruflichen Werdegang als Biologielaborant hinter sich gelassen und entschied sich, sein Hobby, das Zeichnen und Malen, zum Beruf zu machen. Weitere Informationen unter bjoern3000.de/ (<https://bjoern3000.de/>).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International)** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.